

Der KBS e.V.

So erreichen Sie uns:

Geschäftsstelle des KBS e.V.

Malplaquetstraße 32, 13347 Berlin
Telefon (030) 400 599-0
info@kbsev.de

Die anderen Projekte des KBS e.V. sind:

Tageszentrum WIESE 30

Kontakt- und Beratungsstelle,
Tagesstätte für psychisch kranke Menschen
Wiesenstraße 30, 13357 Berlin
Telefon (030) 462 10 62

ANODE

Tagesstätte für Menschen mit Depressionen
und Angsterkrankungen
Utrechter Straße 29, 13347 Berlin
Telefon (030) 45 08 57 11

ALTAS

Tagesstätte für chronisch
alkoholranke Menschen
Utrechter Straße 43, 13347 Berlin
Telefon (030) 455 88 72

Soziotherapie im KBS e.V.

Utrechter Straße 29, 13347 Berlin
Telefon (030) 400 599 16

Zuverdienstfirma Die Biber

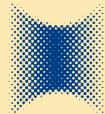
Nordbahnstraße 17, 13359 Berlin
Telefon (030) 465 87 44

Berliner Krisendienst

Region Mitte
Große Hamburger Str. 5, 10115 Berlin
Telefon (030) 390 63 10

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.kbsev.de



KBS e.V.
TAZ m32

Tageszentrum m32
Malplaquetstraße 32
13347 Berlin
www.kbsev.de
m32@kbsev.de
Telefon (030) 455 30 90



Der KBS e.V. ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband, vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt und wird unter anderem gefördert durch das Bezirksamt Mitte von Berlin, Abteilung Gesundheit und Soziales.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, Ihre Spende ist von der Steuer absetzbar. Spendenkonto des KBS e.V.:

Sparkasse Berlin | Kto 31 000 70 54 | BLZ 100 500 00
IBAN DE73 1005 0000 0310 0070 54 | BIC BELADEV3333

KBS e.V.

TAGESZENTRUM m32 je:b

je:b

Beratung für junge psychisch kranke Menschen
im Tageszentrum m32

je:b – für wen?

Junge Erwachsene im Alter von 18 bis 25 Jahren werden durch eine schwere persönliche Krise oder psychische Erkrankung oft aus Ihrer bisherigen Lebensplanung gerissen. Manchmal wird der Schulabschluss oder die Ausbildung noch bewältigt, manchmal stellen aber die Anforderungen des Lernen und der Prüfungen besondere Stressbelastungen dar, die nach einer psychischen Erkrankung nicht bewältigt werden können.

Nach dem Aufenthalt in einer Klinik, Tagesklinik oder der Teilnahme an einer ambulanten oder stationären Rehabilitationsmaßnahme steht dann die Frage nach der weiteren Perspektive. So sind einige Fähigkeiten und Fertigkeiten vielleicht durch die Krankheit oder die Medikation beeinträchtigt und müssen wieder erworben oder trainiert werden. Andere Zukunftspläne wie Berufs- und Studienziele erweisen sich nach einer Krankheit als unrealistisch und müssen überdacht werden.

Auch die gewohnte Rolle in der Familie und im Freundeskreis ist häufig durch die durchlebte Krise in Frage gestellt und der Umgang mit Angehörigen und Freunden viel schwieriger. Insgesamt kann das Selbstbild und die Entwicklung eine spürbare Erschütterung erfahren haben und der Kontakt zu anderen Menschen dadurch beeinträchtigt sein.

Was bietet je:b?

je:b ist ein ambulantes Beratungsangebot im Tageszentrum m32 des KBS e.V. für junge erwachsene Menschen, das Hilfe zur Selbsthilfe anbietet. Eine Bestandsaufnahme der Ressourcen (Familie, Ausbildung, soziale Einbindung) aber auch der Risikofaktoren liefert die Grundlage für eine weitergehende Beratung.

Entscheidend für die gemeinsame Entwicklung einer Zukunftsperspektive sind die Motivation und die Bereitschaft, einen neuen Anfang zu wagen und Verantwortung für die Gestaltung des eigenen Lebens zu übernehmen.

je:b liefert Hilfestellung bei der Bewältigung anstehender Entwicklungsaufgaben:

- bei der Suche nach sozialen nichtprofessionellen Unterstützungsmöglichkeiten,
- bei der Klärung schwieriger Familienkonstellationen,
- bei der Überprüfung der eigenen Fähigkeiten und Potentiale,
- beim Übergang von der Patientenrolle im medizinischen System zur selbstbestimmten Lebensführung als Auszubildender oder Arbeitnehmer,
- auf dem Weg durch die behördlichen Instanzen.

Was heißt das konkret?

je:b ist eine Hilfestellung und Begleitung auf dem Weg in ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben. Dazu wird eine begrenzte Anzahl von Einzelterminen vereinbart.

Kurzfristige Ziele der Beratung können die Absolvierung eines Arbeitspraktikums im Rahmen eines Zuverdienstprojektes oder einer Firma des ersten Arbeitsmarktes sowie die Aufnahme einer berufsvorbereitenden Maßnahme sein. Auch die Kontaktaufnahme zum JobCenter, der Antrag auf berufliche Rehabilitation oder der Beginn einer Psychotherapie können als konkrete Ziele formuliert und angegangen werden.

Unter dem Motto: „So viel Normalität wie möglich, so viel Unterstützung wie nötig“ sollen übergreifende Ziele erreicht werden wie die Verbesserung der sozialen Kontakte (auch der Freizeitgestaltung), die Klärung der beruflichen Neigung und Eignung die Ablösung vom Elternhaus und die Übernahme von mehr Verantwortung für das eigene Leben einschließlich eines besseren Umgangs mit der Krankheit.

Die Beratungen von je:b finden montags in der Zeit von 14-16 Uhr und nach Vereinbarung statt. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter der Telefonnummer: 030-455 30 90 oder unter m32@kbsev.de.